

N° **223**

Die Themen der letzten Grafiken:

- 222 Flüssigkeiten
- 221 Klimaschutz
- 220 Typografie

Weitere Grafiken im Internet:

www.zeit.de/grafik

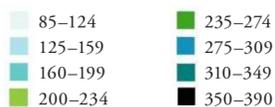
Wartezimmer Deutschland

Knapp 125 000 niedergelassene Ärzte gibt es hierzulande – eigentlich genug. Trotzdem fühlen sich viele Patienten unterversorgt. Manche müssen weite Wege bis zur nächsten Praxis zurücklegen, andere warten monatelang auf einen Termin. Woran das liegt, zeigt diese Seite

Leere Provinz

In den Städten ballen sich die Praxen der niedergelassenen Fach- und Hausärzte. Dafür herrscht Mangel auf dem Land

Ärzte und Psychotherapeuten je 100 000 Einwohner



mehr als **10 Mal** pro Jahr geht jeder Deutsche im Schnitt zum Arzt

8 Min. hat ein Arzt durchschnittlich Zeit für einen Patienten

Deutschland

155

niedergelassene Ärzte gibt es durchschnittlich pro 100 000 Einwohner

Die meisten Ärzte: **Heidelberg**

388

niedergelassene Ärzte pro 100 000 Einwohner:

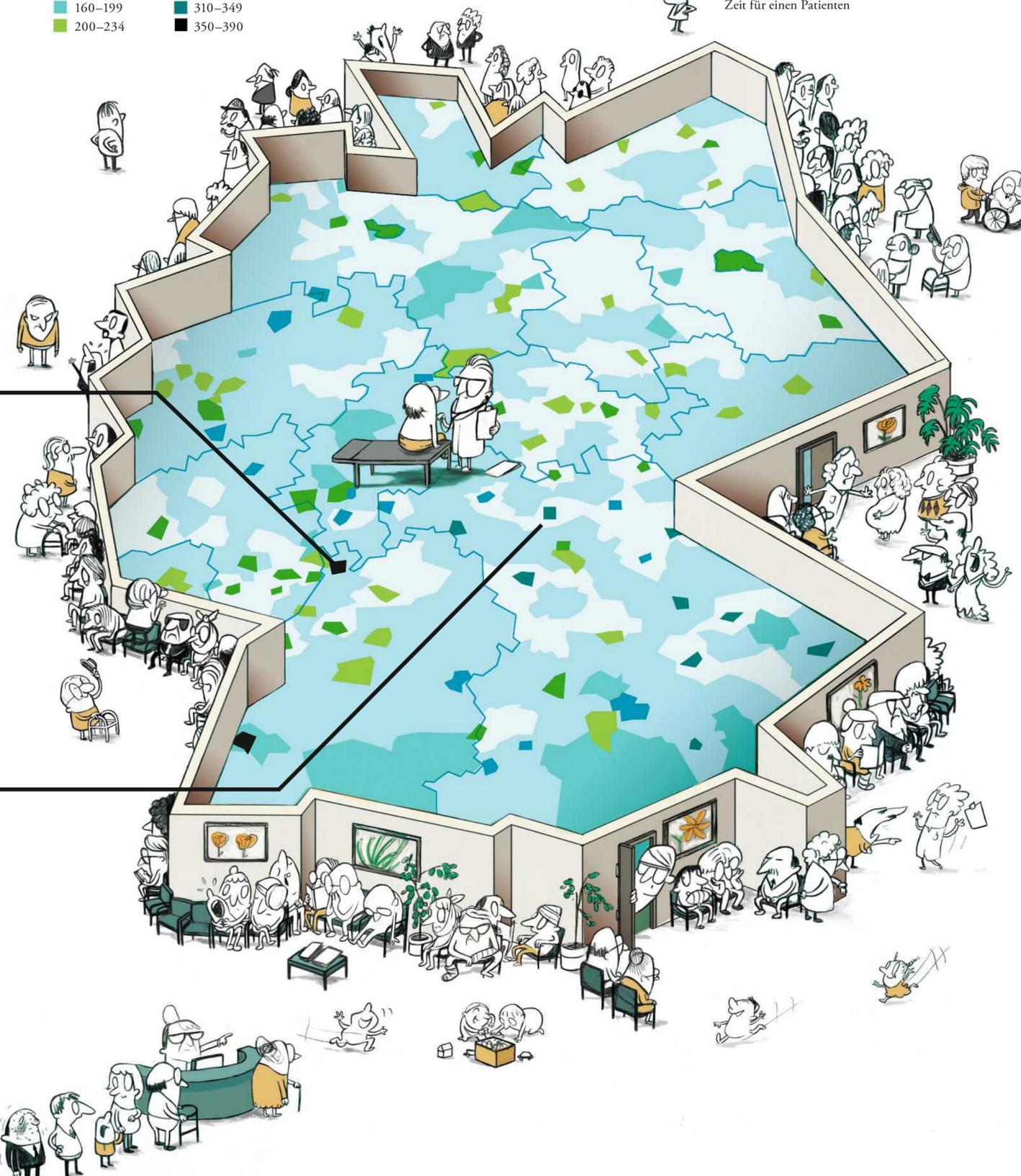
- 129 Psychotherapeuten
- 77 Hausärzte
- 24 Frauenärzte
- 24 Internisten
- 17 Nervenärzte
- 16 Orthopäden
- 12 Augenärzte
- 12 Kinderärzte
- 11 Hautärzte
- 10 Anästhesisten
- 10 Chirurgen
- 7 HNO-Ärzte
- 6 Radiologen
- 5 Urologen
- 28 Sonstige

Die wenigsten Ärzte: **Kreis Bamberg**

85

niedergelassene Ärzte pro 100 000 Einwohner:

- 5 Psychotherapeuten
- 58 Hausärzte
- 3 Frauenärzte
- 8 Internisten
- 0 Nervenärzte
- 1 Orthopäde
- 1 Augenarzt
- 5 Kinderärzte
- 0 Hautärzte
- 1 Anästhesist
- 3 Chirurgen
- 0 HNO-Ärzte
- 0 Radiologen
- 0 Urologen
- 0 Sonstige



Lukrative Angebote

Das lassen sich Regionen einfallen, um mehr Ärzte anzulocken:



Mit bis zu **60 000 Euro** wird die Gründung einer Praxis in bisher unterversorgten Regionen gefördert, zum Beispiel in Sachsen-Anhalt.



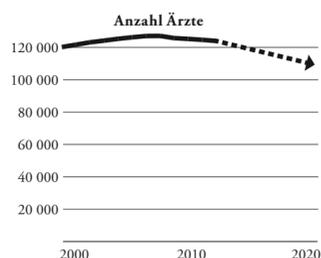
Zur Unterstützung bekommen Ärzte **medizinische Fachangestellte** an die Seite gestellt, die ihnen bei Hausbesuchen Arbeiten abnehmen wie zum Beispiel das Fädenziehen.



Bis zu **700 Euro monatlich** erhalten Studenten als Stipendium, wenn sie sich verpflichten, nach dem Studium in Sachsen oder Sachsen-Anhalt zu arbeiten.

Drohender Mangel

In den nächsten acht Jahren werden 50 000 niedergelassene Ärzte in Rente gehen. Der Nachwuchs kann das nicht kompensieren



Unwillige Junge

Dringend gebraucht werden Hausärzte auf dem Land. Doch das wollen nur wenige der Studenten im Praktischen Jahr werden

- 20 %** ... wollen nach der Ausbildung in einer kleineren Stadt oder auf dem Land arbeiten
- 13 %** ... wollen Allgemeinmedizin oder Innere Medizin ohne Spezialisierung machen
- 10 %** ... wollen sich noch als Hausarzt niederlassen
- 2 %** ... wollen sich als Hausärzte in einer ländlichen Region niederlassen

Keine Hilfe von außen

Zwar hat sich die Zahl der Ärzte, die aus dem Ausland kommen, seit 1995 verdreifacht, aber die meisten gehen an Kliniken

28 310 ausländische Ärzte arbeiten derzeit in Deutschland



3652 von ihnen haben sich niedergelassen – der Rest ist an Kliniken tätig

Illustration: Maren Amini

Recherche: Christian Heinrich

Quellen: Versorgungsatlas; Bundesärztekammer; Karmed-Studie; Kassenärztliche Vereinigungen der einzelnen Bundesländer; Kassenärztliche Bundesvereinigung; Statistisches Bundesinstitut; DIW; Barmer GEK Arztreport 2013; Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland; eigene Recherche